

Neuer Stopp fuer Leseratten

Bericht vom 25. Februar 2015

Die Langfahrtseglerin Doris Renoldner bezeichnet Bücher auf dem Boot als Heiligtum. Das finde ich auch. Uns geht es richtig gut mit unseren Heiligtümern!

Hier der Bericht mit knapper Wertung:

Super.super.super: **Gabriel Garcia Marquez: Die Liebe in den Zeiten der Cholera.**

Danke Kerstin für den Tipp. Ich war von der Liebesgeschichte schwer beeindruckt, Horst will in Kolumbien vor Ort der Geschichte nachspüren. Da mache ich gern mit.

Janice Jakait: Tosende Stille. Eine Frau rudert über den Atlantik

Danke Petra für das Geschenk. Ich startete mit diesem Buch unsere Atlantiküberquerung, die ja nix war im Verhältnis zu Janice`s Strapazen. Sie rudert, um ein Zeichen zu setzen, gegen die Industrie, die die Weltmeere und damit die Tiere volllärm. Das können wir nur unterstützen!

Sabine Bode: Nachkriegskinder. Die 50er Jahrgänge und ihre Soldatenväter

Das Buch hat Manfred in Marokko gelesen und uns dann geborgt. Sehr beeindruckend. Wir erkennen uns oft darin wieder. Ein Buch, das sehr zum Diskutieren anregt, vor allem für unsere Generation der 50er. Es ist die Frage: warum sind wir so wie wir sind und was hat das mit unserer Elterngeneration zu tun?

John Irving: Garp und wie er die Welt sah.

Ein Geburtstagsgeschenk von Horst fuer mich. Ein feministisches Buch, das hatte Horst gar nicht bemerkt und sehr spannend und anrührend.

Tahar Ben Jelloun: Yemma. Meine Mutter, mein Kind

Das Buch zeigt anhand der Geschichte der Mutter Jelloun`s die Geschichte marokkanischer Frauen. Aber das Altwerden und Sterben nimmt einen großen Raum ein. Trotzdem sehr interessant, vor allem für Karin und Birgit.

Rachel de Queiroz: Die drei Marias

Die Geschichte dreier brasilianischer Frauen, gut!

Carlos Ruiz Zafon: Der Gefangene des Himmels

Karin und ich sind sich immer einig: Zafon ist ein Muss! So auch dieses Buch, sehr spannend und unbedingt zu empfehlen, wer Barcelona mag.

Armin Strohmeyer: Abenteuer reisender Frauen. 15 Porträts

das ein Weihnachtsgeschenk von Martin und ein Volltreffer. Er werden Frauen aus verschiedenen Jahrhunderten bei ihren Weltreisen porträtiert, in der Regel sehr beschwerlich und allein gereist. Es ist kurzweilig geschrieben und sehr beeindruckend.

Arno Geiger: Alles über Sally

Nicht so gut wie „Der alte König in seinem Exil“, aber auch eine nette Liebesgeschichte.

Doris Lessing: Afrikanische Tragödie

Lessing bekam 2007 den Nobelpreis für Literatur, dieses Buch lag bei mir noch im Lesestau. Sie ist inzwischen verstorben. Das Buch macht uns deutlich, wie überheblich Weiße gegenüber den

afrikanischen Ureinwohnern waren (bzw. noch sind). Toll geschrieben, spannend und berührend, heißer Tipp!

Ich will unbedingt noch „Das goldene Notizbuch“ von ihr lesen.

Christine Westermann: Da geht noch was. Mit 65 in die Kurve

Ihr kennt vielleicht Ch. Westermann aus der Sendung „Zimmer frei“. Dieses Buch hat mir mein frecher Martin zum 60. !!!!! Geburtstag geschenkt. Naja, viel Selbstbespiegelung, aber auch ein paar Wahrheiten. Warum muss man vorgeschriebener Maßen in Rente gehen? Da hat sie schon recht, aber dass viele ostdeutsche Textilarbeiterinnen mit 50 einfach ausgesourct wurden, vergißt sie irgendwie.

Jetzt kommen noch zwei ganz heiße Tipps!!!!!!

Ferdinand von Schirach: Der Fall Collini

das Buch hatte mir Peter A. gteschenkt, ganz lieben Dank!!!! Habe mir bei Martin weitere Schirachs bestellt. Eine Wahnsinnsgeschichte, also ein echter Fall und sehr politisch, toll!

Andreas Müller: Schluss mit der Sozialromantik! Ein Jugendrichter zieht Bilanz.

Dieses Buch hatte mir Sonja geschenkt, weil es sie auch sehr beeindruckt hat, zurecht. Es ist auch sehr verständlich geschrieben, er war enger Freund von Kirsten Heisig, die in Neukölln Jugendrichterin war und sich das Leben genommen hatte. Müller, ein mutiger Mann, der gegen den Strich bürstet.

Ergänzung von Horst:

Noah Gordon: Der Medicus

Beim Lesen dieses spannenden Buches rutschte ich in Horst`s Werteskala auf Platz 4 (Ihr wißt, an erster Stelle steht der Wind, dann kommt unser Schiffchen, dann eigentlich ich, aber nun rutschte das Buch noch vor mich). Er hat gar nicht mehr hochguckt. Aber ich kann mich erinnern, habe das Buch in der Mitte der 90er Jahre gelesen und war davon auch sehr beeindruckt. Nun wollen wir uns in Berlin den Film ansehen, wenn wir ihn noch erwischen.